

3D-Reality-Modelle mit Contextcapture

Um hochpräzise Reality-Modelle zu erstellen, hat GHD, das mehr als 90 Jahre Erfahrung bei der Bereitstellung von Fachwissen in den Bereichen Engineering, Umwelt, Bauwesen und Architektur für Infrastrukturprojekte auf der ganzen Welt hat, die Lösung Contextcapture von Bentley eingesetzt. Vor Kurzem hat GHD sein Engagement für neue Herangehensweisen bei Standortvermessungen bewiesen, um die Effizienz bei sechs verschiedenen weltweiten Projekten zu verbessern. Bei diesen Projekten handelte es sich um Beurteilungen von historischen Tunneln, Grundwasserleitungen, Steinschlaggefahren und eines Schienenkorridors sowie um Studien

zu Korallen und die Planung von Notfallmaßnahmen bei Erdbeben. Obwohl jedes dieser Projekte einzigartig war, teilten sie gemeinsame Herausforderungen in Bezug auf Sicherheit und Zusammenarbeit, die durch Zeitbeschränkungen und ineffiziente Änderungsmanagementmethoden verstärkt wurden, für die eine integrierte Technologielösung notwendig war.

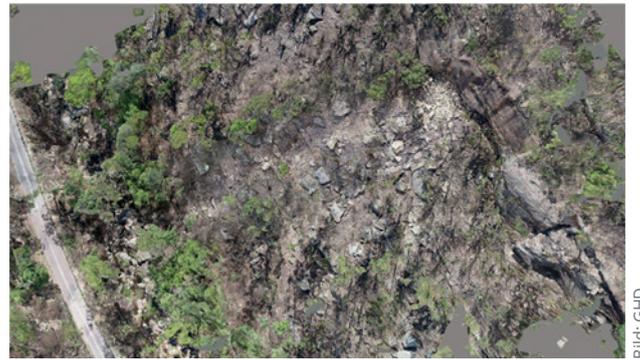


Bild: GHD

Digital erfasste Bilder werden mit Contextcapture schnell in hochpräzise 3D-Realitätsraster umgewandelt

www.bentley.com
[Webcode n3732](#)

Wie verändert Corona das Mobilitätsverhalten?

Zum vierten Mal befragte das DLR Menschen deutschlandweit zu ihrem Mobilitätsverhalten während der Corona-Pandemie. Die Studie zeigt, dass sich die Veränderung im Mobilitätsverhalten gefestigt hat und sich neue Routinen gebildet haben. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hat mehr als 1000 Personen zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Die deutschlandweite Erhebung fand Ende April und Anfang Mai 2021 statt. Zu diesem Zeitpunkt war das öffentliche Leben noch wesentlich eingeschränkt. Allerdings zeichnete sich eine Entspannung der Situation ab.

Seit mehr als einem Jahr beeinflusste die Corona-Pandemie das gesellschaftliche Leben, so Prof. Anke Kayser-Pyzalla, Vorstandsvorsitzende des DLR. Dazu zählten auch das Mobilitätsverhalten in den Bereichen Arbeit und Alltag sowie Freizeit, Einkaufen und Reisen. Die Befragten nutzten häufiger das Auto, weniger öffentliche Verkehrsmittel. Das Anhalten der Pandemie hat zu neuen Routinen geführt. Es bedarf großer Anstrengungen, diese neuen Routinen im Interesse der Gesellschaft wieder zu ändern.

Auch in der vierten Befragungsrunde schätzten die Menschen ihre Mobilität

weiterhin als eingeschränkt und reduziert ein: Mehr als die Hälfte ging davon aus, weniger Wege außer Haus zu machen. Gleichzeitig schätzten 30 Prozent, dass sie auch insgesamt kürzere Distanzen zurücklegten. Im Lauf der Pandemie hätten sich die Veränderungen im Mobilitätsverhalten gefestigt und stabilisiert. Die Autonutzung sei konstant auf einem hohen Niveau. Die öffentlichen Verkehrsmittel blieben geschwächt, fasst die Projektleiterin Dr. Claudia Nobis vom DLR-Institut für Verkehrsforschung in Berlin zusammen.

www.dlr.de
[Webcode n3722](#)

Grünflächen in der Stadt neu entdecken – Projekt abgeschlossen

Mit innovativer Technik und offenen Daten Grünflächen neu entdecken – das „mFund“-Projekt „meinGrün“ des Leib-

niz-Instituts für ökologische Raumentwicklung ist beendet. Mit einem Abschlussworkshop und einer öffentlichen

Präsentation ging das Projekt „meinGrün – Informationen und Navigation zu urbanen Grünflächen in Städten“ des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) e. V. zu Ende. Zentrales Ergebnis ist die „meinGrün“-App, mit der Nutzer in

den Pilotstädten Dresden und Heidelberg bekannte und unbekannte Grünflächen und den Weg dorthin neu entdecken können. Das Projektteam hat darüber hinaus wichtige Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die „meinGrün“-Infrastruktur auch in anderen Städten in Deutschland und international genutzt werden kann. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen der Innovationsinitiative „mFund“ mit rund 1,4 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

www.meingruen.ioer.info
[Webcode n3755](#)

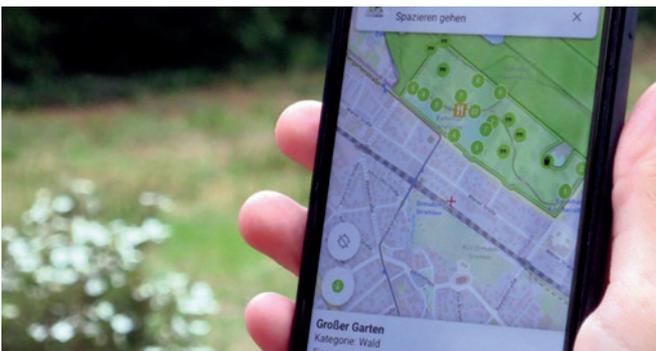


Bild: IÖR

Die App zeigt unterschiedlichste Grünflächen in der Stadt an

Erweiterter Funktionsumfang in map.apps 4.12

Die Nutzerfreundlichkeit steht im Fokus – map.apps von con terra ist jetzt mit erweitertem Funktionsumfang erhältlich. Mit der Version 4.12 und ihrem erweiterten Funktionsumfang setzt con terra gleich zweifach auf Nutzerfreundlichkeit – neben weiteren wesentlichen Funktionen. Denn mit dem Fortschreiten der Digitalisierung werden auch die Anforderungen an Apps immer höher. Eine optimierte „User Experience“ ist dabei wesentlich, sowohl bei der Konfiguration einer Anwendung als auch bei der Nutzung. Die zweifache Nutzerfreundlichkeit betrifft nun sowohl den Endnutzer als auch den Administrator. So

wird nicht nur die Nutzung, sondern auch die Entwicklung der mit „map.apps“ realisierten individuellen Apps vereinfacht.

Wer sucht, der findet – und das ab jetzt noch einfacher. Sowohl die Benutzeroberfläche als auch die im Hintergrund arbeitende Such-Engine wurden grundlegend überarbeitet. Der Endnutzer profitiert zum einen von einer themenübergreifenden Suche, die es ihm erlaubt, eine Suchanfrage über mehrere Themen hinweg auszuspähen. Die Ergebnisse werden dann den entsprechenden Themen zugeordnet angezeigt. Zum anderen wurde der Ergebnisdarstellung mehr Raum gegeben. Auf diese Weise

konnte auch die mobile Darstellung grundlegend optimiert werden.

Administratoren profitieren durch die Weiterentwicklung der „Manuellen Konfiguration“ zu einem modernen „App-Editor“. Als eine Art digitaler Assistent unterstützt er effizient durch die Einbindung von Vorschlagslisten, Validierungen und Hinweisen während der App-Konfiguration, verhindert fehlerhafte Konfigurationen und sorgt so auch bei der Erstellung von Apps für eine optimale (Admin-)User Experience.

www.conterra.de

➔ [Webcode n3753](#)

Datengetriebene Software-Lösungen für zukunftsorientierte Mobilität

Im Fokus des Auftritts der PTV Group beim ITS World Congress vom 11. bis zum 15. Oktober in Hamburg steht die intelligente Nutzung von Daten; das Unternehmen präsentiert beim weltgrößten Kongress für intelligente Transportsysteme seine neusten Software-Lösungen zur Analyse, Bewertung und Visualisierung von Daten für die nachhaltige und effiziente Gestaltung von Mobilität.

Zu den Neuheiten gehört das Software-as-a-Service Produkt PTV Visum Publisher. Durch interaktive Dashboards und 3D-Karten ermöglicht das Tool, große Datenmengen auszuwerten und eindrücklich zu visualisieren, um verschiedene Fragestellungen in der Mobilitätsplanung zu analy-

sieren und zu bewerten. Die klare Visualisierung ermöglicht zudem eine verständliche und transparente Kommunikation von Mobilitätsprojekten zum Beispiel mit Entscheidungsträgern oder der Öffentlichkeit. Beim ITS-Weltkongress ebenfalls vorgestellt werden der neue, webbasierte PTV Bicycle Planer zur intuitiven Konzeption von Radschnellwegen sowie die in diesem Jahr mit Bosch geschlossene Kooperation für bessere Luft in Städten. Durch die Integration von präzisen Emissionsdaten von Bosch in die Verkehrssimulationssoftware PTV Vissim können die Auswirkungen von ge-

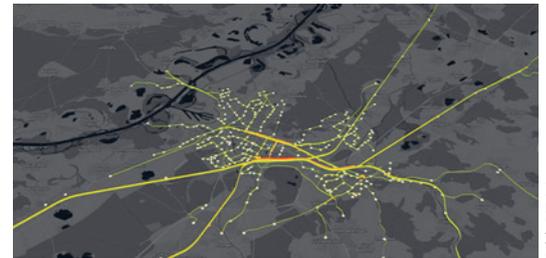


Bild: PTV Group

Die neue Software-Lösung ermöglicht es, problemlos Daten auszuwerten und zu visualisieren – im Sinne einer zukunftsorientierten Mobilität

planten verkehrlichen Maßnahmen auf die Fahrzeugemissionen und damit auf die Luftqualität überprüft werden.

www.ptvgroup.com

➔ [Webcode n3759](#)

BVV unterstützt Projekt „Geomassendaten“ des Runden Tisches GIS e.V.

Die Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV) beteiligt sich am Projekt „Geomassendaten“ mit der umfangreichen Bereitstellung diverser Daten. Im Rahmen dieses Projekts des Runden Tisch GIS e.V. untersuchten Pilotanwender aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft den Einsatz von Geomassendaten. Die Ergebnisse wurden anschließend im „Aktivitätenkatalog“ dokumentiert. Insgesamt nahmen 14 Pilotanwender teil. Das Spektrum der Geomassendaten-Anwendungen, die untersucht wurden, war sehr breit und reichte von kleinräumigen Planungsvorhaben (zum Beispiel Neuplanung von Gebäudeobjek-

ten) bis hin zu großflächigen Trassierungsvorhaben (zum Beispiel Visualisierung einer Bahntrasse).

Die BVV beteiligte sich an dem Projekt mit der umfangreichen Bereitstellung von DOP-, DOM-, DGM-, LoD- und Laserscandaten sowie dem Bayernatlas-WMTS. Die Pilotanwender wurden von den GIS-Dienstleistern und Technologie-Providern umfassend durch Beratungsleistung und Bereitstellung von Software unterstützt.

Damit 3D-Geodaten künftig noch einfacher und schneller in Anwendungen integriert werden können, wurden standardisierte Dienste gefordert. Diese Forderung

hat der Runde Tisch GIS e.V. mit einem Folgeprojekt aufgegriffen. Gemeinsam mit dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg beteiligt sich die BVV am Folgeprojekt „einfache dienstbasierte Nutzung von 3D-Daten – 3D Portrayal-Service“ und stellt hierfür Daten bereit. Ziel dieses Folgeprojekts ist es zu zeigen, wie 3D-Geodaten über einen Online-Dienst eingebunden werden können. Der 3D Portrayal Service (3D PS) ist ein OGC-Standard zur Visualisierung von 3D-Geodaten.

www.lbv.bayern.de

➔ [Webcode n3757](#)